

Freunde der Lufthansa Ju 52 e.V.

News 1/2020

Die gegenwärtige Situation

Liebe Mitglieder,

in letzter und in der gegenwärtigen Zeit hat und wird uns etliches beschäftigen. Darüber möchten wir Sie informieren und soweit möglich einen Ausblick geben.

Während der **Mitgliederversammlung** hatten wir die Aussetzung des Mitgliedsbeitrags für 2019 und 2020 beschlossen da die ursprünglichen Ziele „Instandhaltung“ und „Flugbetrieb“ entfallen sind. Schon für 2019 eingezahlte Beiträge konnten zurückerstattet werden. Fast alle Mitglieder haben jedoch darauf verzichtet, wollen sie doch auch die neuen Ziele, „Museum und „History“, unterstützen. Recht herzlichen Dank für das Vertrauen. Wir werden uns bemühen, unsere Mitglieder nicht zu enttäuschen.

Ferner wurde eine **Satzungsänderung** beschlossen. Die Finanzbehörde hat den Erhalt unserer Gemeinnützigkeit bestätigt und das Amtsgericht hat diese Änderung ebenfalls bestätigt.

Nicht unerhebliche Veränderungen hat es hinsichtlich unseres Büros, der Werkcke und der Lagerung unserer Exponate gegeben. So ist das Büro nun im Besucherempfang der Lufthansa Technik aufgenommen worden und die Werkcke hat in der Werkstatt bei den FW 200 Restauratoren eine neue Heimat gefunden. Dies hat es ermöglicht, unser Motorschnittmodell fertigzustellen. Es ist, wie viele uns bestätigt haben, ein sehr gelungenes Exponat. Hat es schließlich fünf Jahre und 3.500 Arbeitsstunden von drei der ehemaligen Ju 52 Techniker erfordert. Bedankt haben wir uns auch für die Hilfen der Lufthansa Technik. Ein Film über das Motorschnittmodell ist im Entstehen, damit man nicht nur im Museum über das „geheimnisvolle Innenleben eines Sternmotors“ etwas lernen kann.

Nun könnten wir unsere neue **Satzung mit Leben erfüllen**, die Zusammenarbeit mit einem Museum. Diese Zusammenarbeit ist bereits mit dem Luftfahrttechnischen Museum Rechlin verabredet. Dort in Rechlin im Mecklenburg-Vorpommern, nördlich von Berlin, direkt an der Müritz, war der Trainingsort für die Besatzungen der D-AQUI für viele viele Jahre. Es wurden in dieser Zeit ca. 600 Flugstunden geflogen, 1.896 Landungen gezählt und etwa 280 Durchstarts notiert.

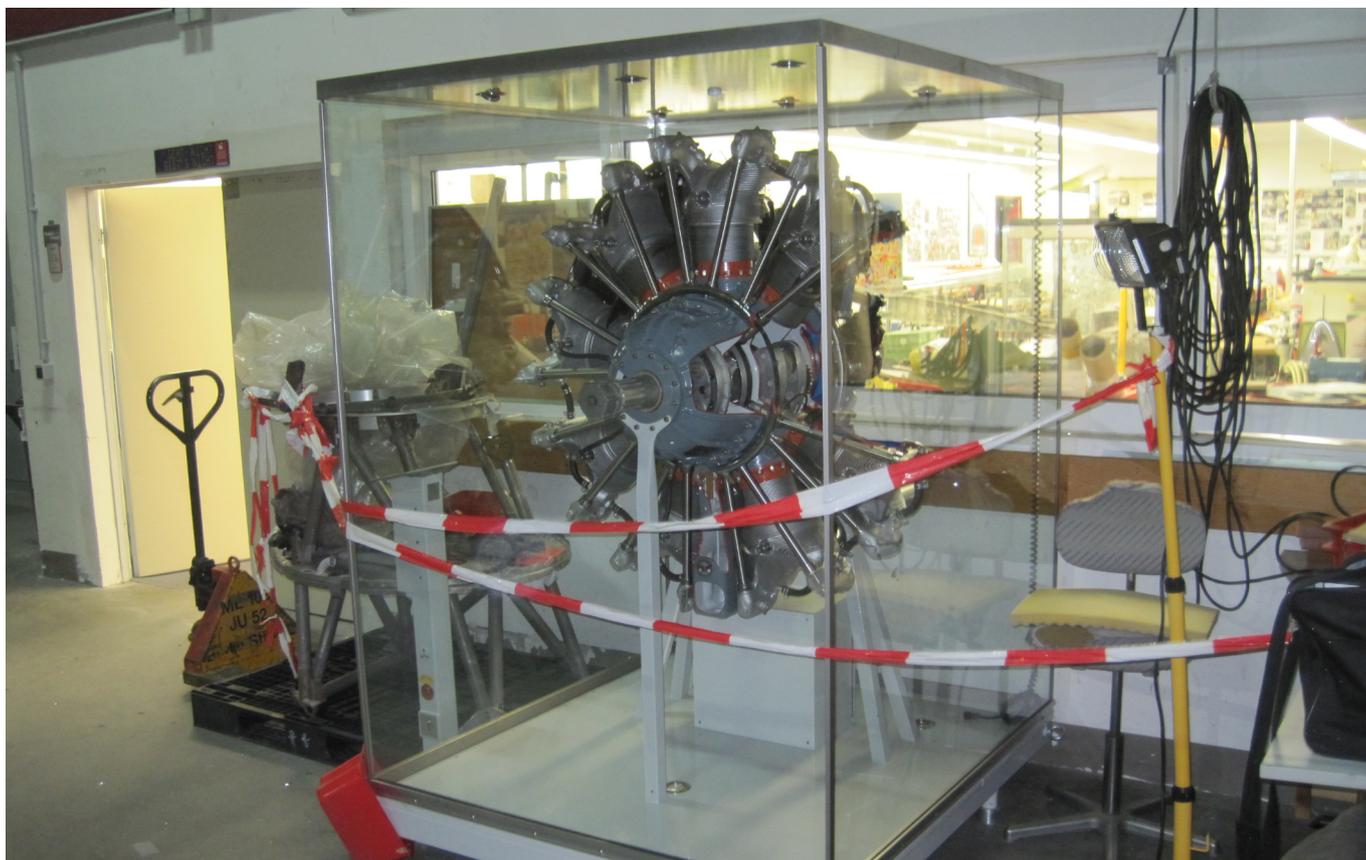
Das Museum in Rechlin ist uns seit dem Beginn in 1999 ein „Bekanntes“. In 2006 hatte unser Verein dort eine große Ausstellung für sechs Monate. Ständig weiterentwickelt, ist es ein sehr informatives Museum über Luftfahrttechnik, Zivil und Militär, sowie die mit Rechlin verbundene Geschichte der Luftfahrtentwicklung durch die Versuchsanstalt. Deutlich über 30.000 Besucher pro Jahr sprechen für die Attraktion des Museums.

Unsere geplante Ausstellung über die D-AQUI sollte zunächst aus dem Motorschnittmodell, das große Flugmodell, den Motor-kurbeltrieb, die Stellwände über die Geschichte der D-AQUI, das Junkers-Patent „der dicke Flügel“ und unser Vereinslogo bestehen. Darüber hinaus sind Vorträge und Gesprächsrunden mit unserer Beteiligung vorgesehen. Alles zur Erinnerung an die D-AQUI.

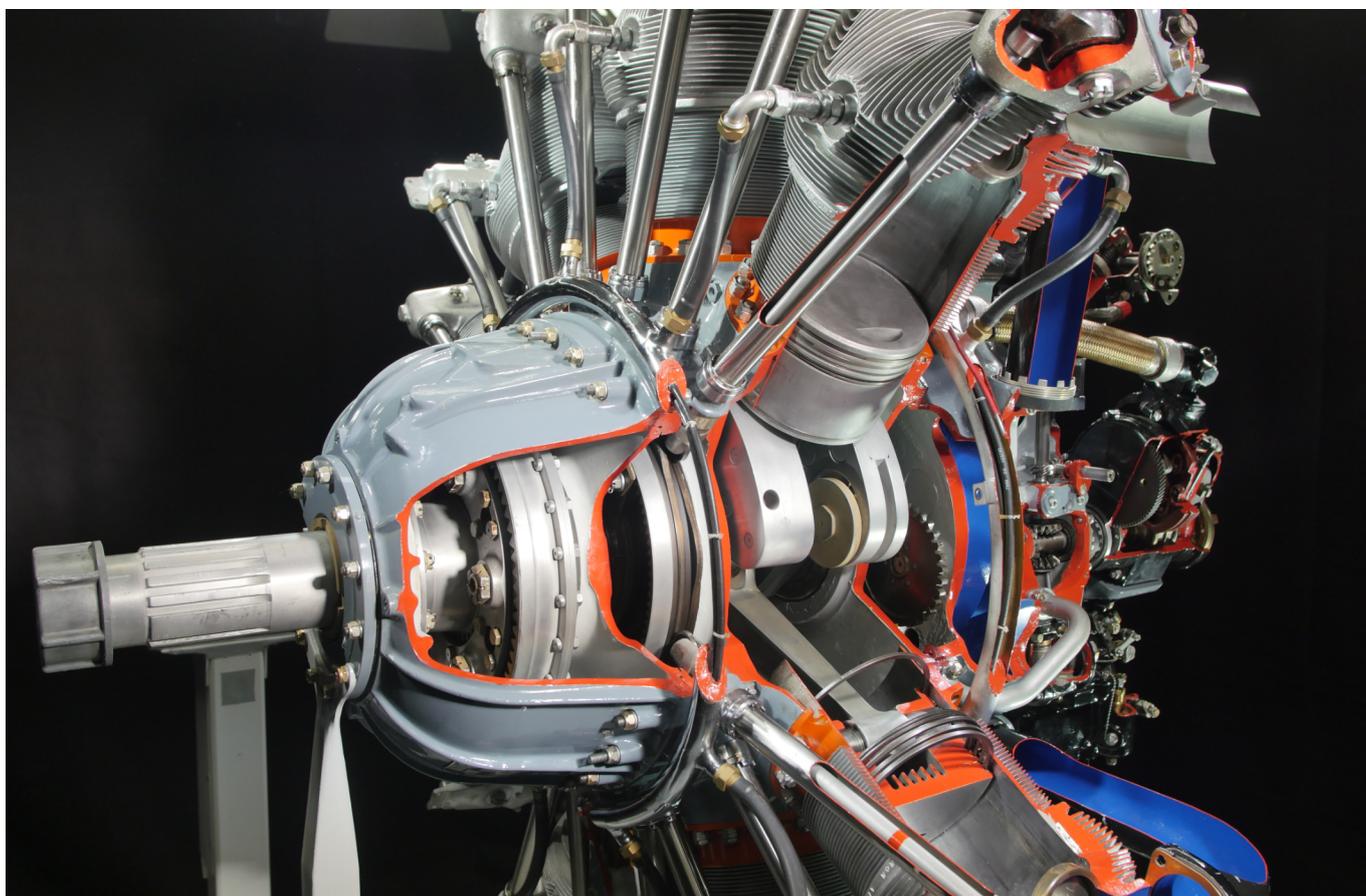
Darüber hinaus wäre im Museum in Rechlin auch Platz für die D-AQUI selbst. Sie würde dort begeistert aufgenommen werden. Unser Verein würde dies in jeder Beziehung unterstützen können, finanziell und mit der Sachkenntnis der ehemaligen Techniker.

Und nun? Mit Corona hat niemand gerechnet. Bleibt gegenwärtig leider nur das Motto aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Der Förderverein sitzt auf gepackten Koffern, sprich Exponaten mit ungebrochenem Engagement für „unsere D-AQUI“. (P. Struck)

Unter http://www.freunde-lufthansa-ju52.de/downloads/Motorschnittmodell_Ju52.mov ist in einem kleinen unprofessionellen Filmchen der Motor in Bewegung zu sehen.



Das Motorschnittmodell ist bereit für Besucher. Mit 1 Euro kann man es für zwei Minuten in Bewegung setzten und das „geheimnisvolle“ Innerleben von Motor und Geräten kennenlernen. (ca)



Blick in das „Zentrum“ des Motorschnittmodells. (hh)